

Positionen der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Grundpositionen der IHK 2015-2019 für den Energie- und Umweltausschuss

Vollversammlungsbeschluss – 8. März 2016

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat in verschiedenen Bereichen Grundpositionen als geltende Linien für die Ausschussarbeit festgelegt.

Mit Beschluss vom 8. März 2016 hat die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken die „Grundpositionen der IHK 2015-2019 für den Energie- und Umweltausschuss“ verabschiedet.

Im Folgenden finden Sie den beschlossenen Text dieser Grundpositionen.

IHK-Ausschuss „Energie | Umwelt“

– Leitlinien für die Wahlperiode 2015 | 2019

Mitglieder

- Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer oder besonders Bevollmächtigte von IHK-zugehörigen Unternehmen können Mitglied sein.
- Mitglieder werden vom IHK-Ausschuss „Energie | Umwelt“ vorgeschlagen und von der IHK-Vollversammlung berufen. Nachberufungen können einmal jährlich erfolgen.
- Leitende Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen können einmalig oder dauerhaft als Gäste teilnehmen.
- Bei der Mitgliederstruktur des Ausschusses wird auf eine repräsentative Auswahl von Unternehmen im Hinblick auf Branchen, Betriebsgrößen, Regionalverteilung, Betroffenheit und Sachverstand geachtet.
- Mitglieder des IHK-Präsidiums, die Vorsitzenden der IHK-Gremien, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der IHK-Ausschüsse sowie der Wirtschaftsunioren, der IHK-Hauptgeschäftsführer und die Leiter der IHK-Geschäftsbereiche sind zu allen Sitzungen eingeladen. Die Mitglieder des IHK-Ausschusses „Industrie | Forschung | Technologie“ erhalten nachrichtlich die Einladungen des IHK-Ausschusses „Energie | Umwelt“.

Vorsitz:	Robert Späth
Stellvertretung:	Wolfgang Lösch
Geschäftsführung:	Dr. Ronald Künneth

Auftrag | Mission

Der gesetzliche Auftrag und die Mitgliedschaft aller gewerblichen Unternehmen verpflichten und legitimieren die IHK-Organisation in besonderer Weise, Position zu beziehen für das Gesamtinteresse der Wirtschaft.

Der IHK-Ausschuss „Energie und Umwelt“ nimmt die Anliegen der Unternehmen auf und berät die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit dem Ziel der Einflussnahme auf Politik und Verwaltung sowie auf die regionale Entwicklung.

Die Ausschussmitglieder werden über aktuelle Entwicklungen in den Politikfeldern informiert und rechtzeitig auf Gesetzesvorhaben aufmerksam gemacht.

Ziel | Vision

Wir tragen dazu bei

- Schonung von Umwelt und Ressourcen mit Wohlstand und Beschäftigung zu verknüpfen
- Mittelfranken zu einer führenden Region in den Sektoren Energie und Umwelt zu entwickeln

Aufgaben

- Erfahrungsaustausch | Networking der Ausschuss-Mitglieder untereinander
- Gespräche mit Politik, Verwaltung, Verbänden und Forschungseinrichtungen, ggf. verbunden mit Informationsbesuchen
- Austausch mit bestehenden Netzwerken wie der EnergieRegion sowie dem Umweltcluster Bayern
- Meinungsbildung – ggf. mit Beschlussfassung – zur Unterstützung der IHK in energie- und umweltpolitischen Themen.
- Besuch bei Unternehmen und Organisationen zur Information und Diskussion über energie- und umweltrelevante Themen

Zusammenarbeit

- Zwei- bis drei Treffen im Jahr – ggf. in Kooperation mit anderen Ausschüssen
- Hohe Präsenz und aktive Mitarbeit wird erwartet
- Offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ausschuss
- Kurzes Ergebnisprotokoll durch die Geschäftsführung
- Der Ausschuss „Energie und Umwelt“ vertritt auch dann einen Standpunkt, wenn Interessengegensätze aufeinander stoßen. In diesem Fall werden die unterschiedlichen Positionen abwägend und ausgleichend berücksichtigt und der so gefundene Standpunkt öffentlich vertreten.

Inhaltliche Grundsatzpositionen

Nachhaltige Energie- und Umweltpolitik fördern

Das Gesamtinteresse der Wirtschaft entspricht einer Politik, die sich für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Ziele stark macht. Rechtliche Regelungen sollten geeignet, erforderlich und verhältnismäßig sein sowie auf einer sorgfältigen Folgenabschätzung beruhen. Der Ausschuss „Energie | Umwelt“ unterstützt die Zielrichtung der **Energiewende**, solange in jeder Phase der Umsetzung die Versorgungssicherheit auf hohem Niveau erhalten bleibt und das Preisniveau für Strom nicht zu einer Belastung für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft wird.

Standortbedingungen verbessern

Nachhaltige Energie- und Umweltpolitik muss optimale Standortbedingungen schaffen. Wichtige Aspekte sind der Abbau unnötiger Vorschriften, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, die Verwaltungsvereinfachung, die Sicherung bzw. Stärkung der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie die Förderung von Markt und Wettbewerb.

Selbstverantwortung der Wirtschaft stärken

Die Selbstverantwortung der Unternehmen wird auch im Umweltschutz und bei der Energieeffizienz gefördert. Freiwillige Instrumente auf belastbarer Basis haben Vorrang vor staatlicher Regulierung. Wo immer möglich, ist zur Sicherung der Energieversorgung und zur Lösung von Umweltproblemen auf den Markt zu setzen.

Internationale Harmonisierung anstreben

Bundesdeutsche Alleingänge in der Energie- und Umweltpolitik müssen vermieden werden. Einerseits schwächen sie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen, andererseits ignorieren sie den globalen Charakter aller wichtigen Umweltthemen. Eine internationale Vorbildfunktion sollte sich auf Kooperationen zwischen Staat und Wirtschaft, beispielsweise in Form von innovativen Projekten, konzentrieren.

Regionale Kernkompetenz „Energie und Umwelt“ stärken

Der Bereich „Energie und Umwelt“ ist eines der sieben technologischen Kompetenzfelder, die im Entwicklungsleitbild der Europäischen Metropolregion Nürnberg definiert sind. Im Sinne der strategischen Ausrichtung der Clusterpolitik („die Stärken stärken“) gilt es, dieses Zukunftsfeld im globalen Wettbewerb durch Bündelung der regionalen Kräfte bestmöglich zu entwickeln. In Mittelfranken arbeiten rund 80.000 Beschäftigte in mehreren tausend Unternehmen in den Branchen Energie und Umwelt. Der Ausschuss Energie | Umwelt setzt sich dafür ein, die regionale Wertschöpfung und Infrastruktur in diesen Sektoren zu sichern bzw. zu stärken.